Sozialpolitische Schriften

Heft 70 / III

Alterssicherung in der Europäischen Union III

Alterssicherung in Griechenland

Eine institutionelle, empirische und sozio-ökonomische Analyse

Von

Sotirios Nitis

Duncker & Humblot · Berlin

SOTIRIOS NITIS

Alterssicherung in Griechenland

Sozialpolitische Schriften

Heft 70 / III

Alterssicherung in der Europäischen Union III

Herausgegeben von

Prof. Dr. Diether Döring
Prof. Dr. Richard Hauser

Alterssicherung in der Europäischen Union III

Alterssicherung in Griechenland

Eine institutionelle, empirische und sozio-ökonomische Analyse

Von

Sotirios Nitis

Duncker & Humblot · Berlin

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Alterssicherung in der Europäischen Union. – Berlin : Duncker und Humblot
(Sozialpolitische Schriften ; . . .)

3. Nitis, Sotirios: Alterssicherung in Griechenland. – 1998

Nitis, Sotirios:
Alterssicherung in Griechenland : eine institutionelle, empirische und sozio-ökonomische Analyse / von Sotirios Nitis. – Berlin : Duncker und Humblot, 1998
(Alterssicherung in der Europäischen Union ; 3)
(Sozialpolitische Schriften ; H. 70)
Zugl.: Frankfurt (Main), Univ., Diss., 1996
ISBN 3-428-09012-8

D 30

Alle Rechte vorbehalten
© 1998 Duncker & Humblot GmbH, Berlin
Fotoprint: Werner Hildebrand, Berlin
Printed in Germany

ISSN 0584-5998
ISBN 3-428-09012-8

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier
entsprechend ISO 9706 ♾

Meinen Eltern und
meinem Bruder Kostas

Geleitwort der Herausgeber

Die vorliegende Studie ist Bestandteil eines großen vergleichenden Forschungsprojekts, das von der Volkswagen-Stiftung, der Hans-Böckler-Stiftung und der Friedrich-Ebert-Stiftung von 1991-1995 gefördert wurde.

Aufgabe des Forschungsprojekts ist die vergleichende Analyse der Alterssicherungssysteme der Länder der Europäischen Union in institutioneller und empirischer Hinsicht. Es wurde ein funktionaler Ansatz gewählt, um ebenso die Kernsysteme wie auch zusätzliche Sicherungsregelungen erfassen zu können. Bei der Analyse der Systemwirkungen stehen die Ziele der Lebensstandardsicherung und Armutsvermeidung sowie die Frage einer gleichberechtigten sozialen Sicherung von Frauen im Vordergrund. Weitere Schwerpunkte der Arbeit des Projektes bilden die Analyse der Umverteilungswirkungen, die empirische Darstellung der Einkommenslage der Altenbevölkerung, der Versuch einer typologischen Einordnung der verschiedenen nationalen Systeme sowie die Betrachtung künftiger Entwicklungspfade der Alterssicherung in der Europäischen Union.

Die wissenschaftliche Leitung des Projekts liegt bei Prof. Dr. Richard Hauser und Prof. Dr. Diether Döring. Es wird in Kooperation zwischen dem Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität und der Akademie der Arbeit in der Universität Frankfurt am Main durchgeführt.

Mit der Arbeit von Herrn Sotirios Nitis wird ein weiterer Band einer Reihe von nationalen Analysen vorgelegt. Im kommenden Jahr folgen weitere Landesstudien sowie ein vergleichender Band.

Den Herausgebern ist bewußt, daß vergleichende Projekte häufig durch die Förderungsraster der in Frage kommenden Institutionen fallen. Um so mehr gebührt unser Dank den drei genannten Stiftungen dafür, daß sie gemeinsam die Förderung unseres Vorhabens übernommen haben. Wir danken für die vorzügliche Zusammenarbeit.

Frankfurt am Main, im Oktober 1997

Prof. Dr. Richard Hauser
Johann-Wolfgang- Goethe-Universität

Prof. Dr. Diether Döring
Akademie der Arbeit in der Universität Frankfurt am Main

Vorwort

Diese Studie am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt wurde im Rahmen des Projekts Alterssicherung in der EG (ASEG) an der Universität Frankfurt am Main und der Akademie der Arbeit an der Universität Frankfurt, welches von Prof. Dr. Richard Hauser und Prof. Dr. Diether Döring geleitet wird, erstellt. Hiermit möchte ich mich bei meinen Professoren für die Betreuung und konstruktiven Vorschläge herzlich bedanken. Mein weiterer Dank richtet sich auch an folgende Kollegen und Mitglieder des Projektes: Ulrike Ahrens, Lydia Hubert, Ute Klammer, Susanne Rechmann, Dr. Gabriele Rolf-Engel, Kay Pöhler, Heinz Stapf und Frank Tibitanzl. Letztere haben im Rahmen des ASEG-Projektes andere EG-Länder bearbeitet.

Darüber hinaus danke ich der Hans-Böckler-Stiftung für das mir gewährte Stipendium und der Volkswagen-Stiftung sowie der Hans-Böckler-Stiftung für Zuschüsse zu Sachmitteln.

Ebenso möchte ich an dieser Stelle meinen Freund Prof. Dr. Panos Tsakloglou (*Οικονομικο Πανεπιστημιο Αθηνων, Τμημα Διεθνων και Ευρωπαικων Οικονομικων Σπουδων*: Athens University of Business and Economics, Department of International and European Economic Studies) erwähnen, zumal ohne seine freundliche Unterstützung das empirische Kapitel anhand der Haushaltsausgabendaten des Jahres 1988 im Rahmen eines Forschungsaufenthalts in seinem Institut (Department of International and European Economic Studies) nicht möglich gewesen wäre.

Ich möchte mich des weiteren bei meinen Eltern Christos und Eugenia Nitis (*ευχαριστω τους γονεις μου Χριστο και Ευγενια ΝΙΤΗ για την εκαστοτε ηθικη και υλικη βοηθεια*) sowie bei meinen Freunden Marina Pfister-Kleeberg und Rainer Kleeberg für die laufende materielle und immaterielle Unterstützung bedanken. Für das Korrekturlesen bedanke ich mich last but not least bei Herrn Volkmar Hanf, Herrn Dr. Jürgen Faik und Frau Maria Dimitriou M.A. Abschließend gilt mein besonderer Dank der VDV Leben International A.E. und insbesondere Herrn Athanassios Sakellariou für die materielle Zuwendung bei der Publikation dieser Arbeit.

Sotirios Nitis

Inhaltsverzeichnis

Einleitung 33

1. Demographische, ökonomische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen und ihre Einflüsse auf die griechische Alterssicherung 38
   1.1. Demographische Entwicklung und deren Rahmenbedingungen 38
      1.1.1. Bevölkerungsentwicklung 39
      1.1.2. Ein- und Auswanderung sowie Binnenwanderung 45
      1.1.3. Bevölkerungs- und Familienpolitik 51
   1.2. Gesellschaftliche Entwicklung und deren Rahmenbedingungen 55
      1.2.1. Familienstruktur 56
      1.2.2. Bildungsverhalten 58
      1.2.3. Erwerbsverhalten 60
   1.3. Wirtschaftliche Entwicklung und deren Rahmenbedingungen 68
      1.3.1. Makroökonomische Entwicklung Griechenlands während der 80er Jahre 69
      1.3.2. Geldwertstabilität 72
      1.3.3. Entwicklung der Wirtschaftsstruktur und des Einkommensniveaus 74
      1.3.4. Arbeitsmarktentwicklung 77
   1.4. Entwicklung der Sozialausgaben, Rentenversicherungsausgaben und der Staatsausgaben 80

2. Historische Entwicklung und Grundprinzipien des Systems der Alterssicherung 91
   2.1. Historische Entwicklung des Systems der Alterssicherung 91
   2.2. Rechtliche Grundlagen der Alterssicherung 105
   2.3. Grundprinzipien und ökonomische Motive der Alterssicherung 108
   2.4. Probleme umlagefinanzierter Alterssicherungssysteme 117

3. Das gesetzliche Kernsystem der Alterssicherung einschließlich Hinterbliebenenversorgung 127
   3.1. Träger, Organisation und Einordnung des Kernsystems im Gesamtsystem der Alterssicherung 127
   3.2. Abgrenzung der Leistungsberechtigten und Anspruchsvoraussetzungen 140
      3.2.1. Kreis der Versicherten 140
      3.2.2. Versicherungszeit 142
      3.2.3. Leistungen 143
      3.2.3.1. Altersrente 143
      3.2.3.1.1. Altersgrenzen und Wartezeit 143
      3.2.3.1.2. Sonderregelungen bzgl. der Gewährung einer Altersrente 145
      3.2.3.1.3. Möglichkeiten der vorzeitigen Verrentung 146

3.2.3.1.4. Spätere Verrentung ... 147
3.2.3.1.5. Altersrente und Frauensicherung; Kernaussagen ... 148
3.2.3.2. Hinterbliebenenleistungen ... 148
3.2.3.2.1. Andere Hinterbliebenenrenten ... 150
3.2.3.2.2. Hinterbliebenenrente und Frauensicherung; Kernaussagen ... 150
3.2.3.3. Invaliditätsrenten ... 151
3.2.3.4. Gesundheitsleistungen ... 154
3.2.3.5. Systeminterne Mindestsicherung für Alte im *IKA* und ihre Gegenüberstellung zur systemexternen Mindestsicherung (Sozialrente respektive Sozialhilfe für Betagte) ... 154
3.3. Leistungen des Kernsystems; Erstfeststellung und Niveauanpassung im Zeitablauf ... 157
3.3.1. Kalkulation der Rentenhöhe ... 157
3.3.2. Mindestrentenbeträge ... 163
3.3.3. Kernaussagen ... 165
3.3.4. Typisierung der Rentenberechnungsformel des *IKA* ... 165
3.3.5. Niveauanpassung der Renten im Zeitablauf ... 166
3.4. Möglichkeiten und Grenzen der Kumulation von Rentenzahlungen ... 169
3.5. Die Finanzierung der Ausgaben ... 172
3.5.1. Abschließende Bemerkungen zur finanziellen Lage des *IKA* ... 195
3.5.2. Kernaussage zur Finanzierung der Ausgaben des *IKA* ... 197
3.6. Portabilität von Leistungen und Leistungsansprüchen ... 198
3.6.1. Übertragungsmöglichkeiten im Inland ... 198
3.6.1.1. Kalkulation der Rente bei der Folgeversicherung ... 200
3.6.1.2. Übertragung der Versicherungszeit vom Sozialversicherungsträger des öffentlichen Dienstes zum *IKA* ... 204
3.6.1.3. Übertragung der Versicherungszeit vom *IKA* zum Sozialversicherungsträger des öffentlichen Dienstes ... 204
3.6.2. Übertragungsmöglichkeiten zwischen Inland und EG-Ausland ... 205
3.6.3. Sonderregelungen ... 207

4. Die Besteuerung von Beitragsleistung und Alterstransfereinkommen ... 209
4.1. Das griechische Einkommensteuerrecht ... 209
4.2. Weitere direkte und indirekte Steuern, die das Alterstransfereinkommen tangieren ... 219

5. Bewertung der institutionellen Regelungen des griechischen Kernsystems anhand von Modellrechnungen ... 223
5.1. Untersuchungsziele und methodische Vorgehensweise ... 223
5.2. Modellannahmen für die Konstruktion der Modellrechnungen ... 231
5.3. Standard-, Minimal- und Maximalpfad (Bruttolohn- und Inflationswachstumspfade) und deren Wirkungen auf den Indikator „Relatives Rentenniveau" ... 233
5.4. Indikatoren für die Untersuchung der Modellrechnungen ... 234
5.5. Berechnung der Brutto- und Nettobeträge des Arbeitseinkommens und der Rente ... 237
5.5.1. Brutto- und Nettoarbeitseinkommen aus unselbständiger Tätigkeit ... 238

5.5.2. Brutto- und Nettorenteneinkommen ... 240
5.6. Zusammenfassung ... 242
5.7. Analyse der relativen Rentenniveaus bezüglich einer vollen (40 Versicherungsjahre) sowie einer unterbrochenen Erwerbskarriere (20 Versicherungsjahre) für verschiedene Einkommensniveaus und Modellpfade ... 244
5.7.1. Standardfall und Standardpfad ... 244
5.7.2. Volle Erwerbskarriere (40 Versicherungsjahre) für verschiedene Einkommensniveaus und Modellpfade des Standardrentners ... 246
5.7.3. Erwerbskarriere mit Unterbrechung (20 Versicherungsjahre) für verschiedene Einkommensniveaus ... 251
5.7.4. Abschließende Betrachtungen in bezug auf den Modellfall des Standardrentners mit kontinuierlichem und diskontinuierlichem Versicherungsverlauf und der Vergleich zu einem solchen Rentner in einem einkommens- und zeitfaktorproportionalen Alterssicherungssystem ... 254
5.7.5. Zusätzliche Modellfälle (landesspezifische Konkretisierungen) ... 259
5.7.6. Untersuchung des Einflusses der Versicherungszeit auf die relativen Rentenniveaus ... 263
5.7.7. Untersuchung des Einflusses des Erwerbsverlaufs auf das relative Rentenniveau ... 266
5.8. Analyse der relativen Rentenniveaus anhand haushaltsspezifischer Modellfälle ... 269
5.8.1. Modellfälle ... 269
5.8.2. Untersuchung der haushaltsspezifischen Modellfälle anhand des Haushaltseinkommenskonzeptes ... 270
5.8.3. Untersuchung der haushaltsspezifischen Modellfälle anhand des Äquivalenzeinkommenskonzeptes ... 278
5.8.4. Analyse der relativen Rentenniveaus anhand spezifischer Hinterbliebenenmodellfälle ... 285
5.9. Überprüfung der intergenerationalen Gleichbehandlung der Rentner durch das *IKA*-Rentenversicherungsrecht ... 289
5.9.1. Rentenanpassungsverfahren ... 289
5.9.2. Überprüfung der *IKA*-Regelungen auf Resistenz gegen Inflation, Wachstum und demographische Entwicklungen ... 291
5.10. Abschließende Bewertung der Modellfälle hinsichtlich der Untersuchungsziele und sich hieraus ergebende Schlußfolgerungen ... 294
5.11. Exkurs: Vergleich der relativen Rentenniveaus mit den Eurostat-Einkommensersatzraten ... 307

6. Andere Alterssicherungssysteme der Regelsicherung und Zusatzsicherung in Griechenland ... 309
6.1. Die soziale Sicherung der Landwirte: Träger und Organisation ... 309
6.1.1. Leistungen des *OGA*, Abgrenzung der Leistungsberechtigten und Anspruchsvoraussetzungen ... 310
6.1.2. Finanzierung der Leistungen des *OGA* ... 321
6.1.3. Finanzierung der Altersrente für unversicherte Alte ... 325
6.2 Die Sozialversicherung der Selbständigen (am Beispiel vom *TAE* und *TEBE*) ... 326

6.2.1. Selbständige ... 326
6.2.2. Träger und Organisation des *TAE* und *TEBE* ... 329
6.2.3. Anspruchsvoraussetzungen in *TAE* und *TEBE* ... 330
6.2.4. Erstfeststellung der Leistungen des *TAE* ... 333
6.2.5. Finanzierung des *TAE* ... 334
6.2.6. Erstfeststellung der Leistungen des *TEBE* ... 336
6.2.7. Finanzierung des *TEBE* ... 337
6.3. Die soziale Alterssicherung der Angestellten im öffentlichen Dienst ... 340
6.3.1. Leistungen ... 340
6.3.2. Abgrenzung der Leistungsberechtigten und Anspruchsvoraussetzungen ... 340
6.3.3. Kalkulation der Rente im öffentlichen Dienst ... 346
6.3.4. Finanzierung der Sozialversicherungsausgaben des öffentlichen Dienstes ... 347
6.3.5. Kumulation von Rentenleistungen ... 348
6.4. Berufsbezogene Rentensysteme bestimmter Wirtschaftssektoren sowie Rentensysteme der öffentlichen Unternehmen und Organisationen ... 349
6.5. Der Sozialversicherungsträger der in der Handelsmarine Beschäftigten ... 354
6.6. Aufbausicherung (Zusatzsysteme) und betriebliche Alterssicherung ... 359
6.6.1. Überblick über Träger und Organisation der Aufbausicherung ... 359
6.6.1.1. *TEAM* und *ETEAM* ... 362
6.6.1.2. Anspruchsvoraussetzungen des *TEAM* ... 363
6.6.1.3. Finanzierung des *TEAM* ... 365
6.6.1.4. Anspruchsvoraussetzungen des *ETEAM* ... 367
6.6.1.5. Finanzierung des *ETEAM* ... 369
6.6.1.6. Finanzielle Entwicklung des *TEAM* und *ETEAM* ... 371
6.6.2. Betriebliche Altersversorgung ... 372
6.6.2.1. Einrichtungsmethoden ... 374
6.6.2.2. Gruppenversicherungen ... 375
6.6.2.3. Pensionskassenartige Einrichtungen ... 375
6.6.2.4. Pensionsrückstellungen ... 377
6.6.2.5. Anspruchsvoraussetzungen und Erstfeststellung für die Gewährung der dargestellten Leistungen ... 378
6.6.2.6. Altersrentenleistungen ... 379
6.6.2.7. Hinterbliebenenleistungen ... 380
6.6.2.8. Invaliditätsrenten ... 381
6.6.2.9. Unverfallbarkeit der Ansprüche ... 382
6.6.2.10. Gesundheitsleistungen ... 382
6.6.2.11. Abfindungsleistungen ... 383
6.6.2.12. Finanzierung der Leistungen der privaten betrieblichen Alterssicherungspläne ... 384

7. Umverteilungswirkungen des Alterssicherungssystems ... 385
7.1. Einleitung ... 385
7.2. Quantitative Umverteilungsanalyse des griechischen Kernsystems ... 386
7.2.1. Grundlegende Annahmen zur Durchführung der quantitativen Umverteilungsanalyse des Kernsystems sowie Darstellung des dazu erforderlichen Indikators ... 387

7.2.2. Ergebnisse der quantitativen Umverteilungsanalyse für das griechische Kernsystem für Ledige ... 391
7.2.2.1. Erster Modellfall ... 391
7.2.2.2. Analyse des Einflusses der Versicherungszeit und der Lebenserwartung: Zweiter Modellfall ... 397
7.2.3. Die horizontale Struktur der Ertragsraten bei Ledigen und Verheirateten ... 399
7.2.4. Abschließende Bemerkungen zu der quantitativen Analyse der Umverteilungswirkungen des griechischen Kernsystems ... 403
7.3. Qualitative Umverteilungsanalyse der griechischen Alterssicherung ... 404
7.3.1. Historisch begrenzte Regelungen ... 405
7.3.2. Persönliche Rentenansprüche und Beitragsleistung ... 408
7.3.3. Gruppenspezifische Differenzen beim Bezug von Leistungen ... 410
7.3.4. Institutionelle Regelungen, die gesamteinkommensverteilend wirken ... 414

8. Empirische Analyse zur Lebenslage der alten Menschen in Griechenland ... 425
8.1. Einleitung ... 425
8.2. Methodische Vorgehensweise der empirischen Analyse ... 426
8.3. Fragestellungen der empirischen Analyse ... 432
8.3.1. Personen in Rentner- und Nichtrentnerhaushalten ... 433
8.3.2. Die Einkommenslage der Alten in Griechenland ... 440
8.3.2.1. Zusammensetzung des Einkommens der Rentner- und Nichtrentnerhaushalte ... 440
8.3.2.2. Klassifizierung der Personen in Haushalten nach Haupteinkommensquelle, Alter des Haushaltsvorstandes und Haushaltstyps ... 449
8.3.3. Die relative Wohlstandsposition von Personen in Rentnerhaushalten im Vergleich zu Personen in Nichtrentnerhaushalten ... 453
8.3.4. Die relative Wohlstandsposition der alleinstehenden Frauen zu den alleinstehenden Männern sowie zu den kinderlosen Paaren gleichen Alters ... 458
8.4. Existenz, Ausmaß und Verteilung von Altersarmut ... 462
8.5. Abschließende Bewertungen in bezug auf die Lage der Alten in Griechenland ... 480

9. Die Probleme und die Perspektiven der griechischen Alterssicherung ... 487
9.1. Gegenwärtige Problemlagen der griechischen Alterssicherung ... 487
9.2. Nationale und internationale Reformvorschläge zur Verbesserung der griechischen sozialen Alterssicherung ... 498
9.2.1. Reformvorschläge in bezug auf die Generalprinzipien des Sozialversicherungsgesetzes ... 500
9.2.2. Reformvorschläge in bezug auf die Organisation der Sozialversicherung ... 501
9.2.3. Reformvorschläge in bezug auf die Anspruchsvoraussetzungen für die Gewährung von Sozialversicherungsleistungen ... 502
9.2.4. Reformvorschläge in bezug auf die Leistungen des Sozialversicherungssystems ... 508

9.2.5. Reformvorschläge in bezug auf die Finanzierung der Sozialversicherungsträger ... 512
9.3. Das Gesetz 2084/92 und die soziale Alterssicherung ... 518
9.3.1. Institutionelle Rentenregelungen für die schon vor dem 01.01.1993 Versicherten ... 519
9.3.1.1. Beschlossene Reformregeln in bezug auf die Anspruchsvoraussetzungen für eine Altersrente ... 521
9.3.1.2. Erstfeststellung der Rentenleistungen nach dem Sozialversicherungsgesetz 2084/1992 ... 523
9.3.1.3. Reformregeln in bezug auf die Gewährung von Abfindungsleistungen der Fonds der Sozialvorsorge ... 525
9.3.1.4. Reformregeln in bezug auf die Finanzierungsmodalitäten der Rentenleistungen nach dem neuen Gesetz 2084/1992 ... 526
9.3.1.5. Reformregeln in bezug auf die Folgeversicherung nach dem neuen Gesetz 2084/1992 ... 530
9.3.1.6. Reformregeln in bezug auf die Kumulationsbedingungen der Rentner nach dem neuen Gesetz 2084/1992 ... 531
9.3.2. Institutionelle Rentenregelungen für die ab dem 01.01.1993 Neueintretenden in den griechischen Arbeitsmarkt und in den öffentlichen Dienst ... 531
9.3.2.1. Reformregeln in bezug auf die Anspruchsvoraussetzungen für die ab dem 01.01.1993 in den griechischen Arbeitsmarkt neueintretenden Arbeitnehmer nach dem Sozialversicherungsgesetz 2084/1992 ... 534
9.3.2.2. Reformregelungen in bezug auf die Erstfeststellung der Rentenleistungen für die ab dem 01.01.1993 in den griechischen Arbeitsmarkt neueintretenden Arbeitnehmer nach dem Sozialversicherungsgesetz 2084/1992 ... 536
9.3.2.3. Reformregeln in bezug auf die Finanzierungsmodalitäten der Rentenleistungen für die ab dem 01.01.1993 in den griechischen Arbeitsmarkt neueintretenden Arbeitnehmer nach dem neuen Gesetz 2084/1992 ... 539
9.3.2.4. Reformregeln in bezug auf die Folgeversicherung für die ab dem 01.01.1993 in den griechischen Arbeitsmarkt neueintretenden Arbeitnehmer nach dem neuen Gesetz 2084/1992 ... 541
9.3.2.5. Reformregeln in bezug auf die Kumulationsbedingungen der Rentner für die ab dem 01.01.1993 in den griechischen Arbeitsmarkt neueintretenden Arbeitnehmer nach dem neuen Gesetz 2084/1992 ... 541
9.4. Abschließende Kommentare und Perspektiven der griechischen Alterssicherung ... 542

Anhang I: Beispiel zur Rentenformel des griechischen Kernsystems ... 548

Anhang II: Relative Rentenniveaus ... 551

Anhang III: Entwicklung der Sozialversicherungsbeiträge (in %) der öffentlich Bediensteten für die Jahre 1992, -93, -94, -95 571

Anhang IV: Beitrag zur Reformdiskussion des griechischen Sozialversicherungssystems 592

Literaturverzeichnis 597

Sachwortregister 612

Tabellenverzeichnis

Kapitel 1

Tab. 1.1. Bevölkerungsgröße Griechenlands in den Jahren 1961 bis 1991 39
Tab. 1.2. Bevölkerungsentwicklung von 1981 bis 1991 40
Tab. 1.3. Entwicklung der Geburten- und Sterberate in ausgewählten Jahren 42
Tab. 1.4. Durchschnittliche verbleibende Lebenserwartung 60- und 65jähriger Personen 43
Tab. 1.5. Durchschnittliche Lebenserwartung Neugeborener in ausgewählten Jahren 44
Tab. 1.6. Entwicklung des Emigrationsstroms in Griechenland bis zum Jahr 1976 46
Tab. 1.7. Nettowanderungen (je 1000) 47
Tab. 1.8. Eheschließungen je tausend Einwohner 55
Tab. 1.9. Privathaushalte nach Zahl der Personen 57
Tab. 1.10. Analphabetenquoten in % der Altersgruppe aufgrund der Volkszählungen 1971 und 1981 sowie einer Schätzung von 1985 59
Tab. 1.11. Entwicklung der Erwerbspersonen und Erwerbstätigen in Griechenland während der 70er und 80er Jahre 61
Tab. 1.12. Erwerbstätige nach Stellung im Beruf 65
Tab. 1.13. Entwicklung der Inflationsraten während der 80er Jahre 73
Tab. 1.14. Vergleich der Arbeitslosenquoten zwischen 1981-1992 78

Kapitel 2

Tab. 2.1. Wirtschaftsgeschichtliche Phasen Griechenlands in stichwortartiger Form 103
Tab. 2.2. Überblick über die geschichtliche Entwicklung der griechischen Sozialversicherung aufgrund wichtiger Ereignisse von 1821-1961 104

Kapitel 3

Tab. 3.1. Gliederung der griechischen Institutionen der Alterssicherung, in bezug auf ihre Leistungsgewährung 128
Tab. 3.2. Anzahl und Art der Sozialversicherungsfonds unter der Aufsicht des Ministeriums für Gesundheit, Wohlfahrt und Sozialversicherung 129
Tab. 3.3. Staatliche Alterssicherungssysteme in Griechenland 131

Tab. 3.4. Sozialfonds unter Aufsicht anderer Ministerien 135
Tab. 3.5. Rechtspersönlichkeit der Sozialversicherungsträger im Ministerium für Gesundheit, Wohlfahrt und Sozialversicherung 137
Tab. 3.6. Gesetzliches Rentenzugangsalter 145
Tab. 3.7. Möglichkeiten der vorzeitigen Verrentung 147
Tab. 3.8. Prozentuale Höhe der Invaliditätsrente bezogen auf die errechnete zugeordnete Altersrente 152
Tab. 3.9. Werte zur Berechnung des Grundrentenbetrages (GR_n) am 01.01.1992 160
Tab. 3.10. Zuschlag auf den Grundrentenbetrag (GR_n), abhängig von der Kinderzahl 161
Tab. 3.11. Mindestrentenbeträge mit Ehegatten- und Kinderzuschlag am 01.01.1992 in Drs 164
Tab. 3.12. Mindestrentenbeträge mit Kinderzuschlag ohne Ehegattenzuschlag in Drs. am 01.01.1992 164
Tab. 3.13. Inflationsraten und *IKA*-Rentenanpassung zwischen 1985 und 1992.. 167
Tab. 3.14. Kumulationsmöglichkeiten einer *IKA*-rentenbeziehenden Person 171
Tab. 3.15. Die Entwicklung der Relation des Arbeitnehmer- zum Arbeitgeber-Beitragssatzes 172
Tab. 3.16. Sozialversicherungsbeiträge 1991/1992 173
Tab. 3.17. Entwicklung der Einnahmenkategorien des *IKA* als Prozentsatz der gesamten *IKA*-Einnahmen 175
Tab. 3.18. Entwicklung der wichtigsten Ausgabenkategorien des *IKA* als Prozentsatz der gesamten *IKA*-Ausgaben 178
Tab. 3.19. Jahresabschlüsse vom *IKA* nach Einberechnung der Staatszuschüsse im Laufe der Jahre 1975 - 1990 (Beiträge in Mrd. Drs.) 180
Tab. 3.20. Primäre Ergebnisse des *IKA*-Rentensektors von 1980 bis 1992 (in Mrd. Drs.) 181
Tab. 3.21. Entwicklung der Anteile der *IKA*-Renten an den gesamten Rentenausgaben des *IKA* während der Periode 1974 - 1992 185
Tab. 3.22. Finanzierungsstruktur eines griechischen beitragsbezogenen Sozialversicherungssystems 198
Tab. 3.23. Kalkulation der *IKA*-Teilrente bei der Folgeversicherung nach Art. 15 des Sozialversicherungsgesetzes N. 1902/1990 202

Kapitel 4

Tab. 4.1. Steuerfreibeträge mit Einzelnachweis in Drs. für die Erwerbseinkommensperiode 1991 213
Tab. 4.2. Steuerabsetzbeträge nach dem Einkommensteuergesetz N.2065/1992 (Juni 1992) für Arbeitnehmer und Rentner 215

Tab. 4.3. Einkommensteuertarifklassen und Besteuerungskoeffizienten des Fiskaljahres 1992: Erwerbseinkommensperiode vom 1.1.91 bis 31.12.91 ... 216
Tab. 4.4. Einkommensteuertarifklassen und Besteuerungskoeffizienten des Fiskaljahres 1993: Erwerbseinkommensperiode vom 1.1.92 bis 31.12.92 ... 216
Tab. 4.5. Vergleich der Einkommenssteuertarifklassen der Jahre 1991 und 1992 ... 217
Tab. 4.6. Steuertarifklassen und Besteuerungskoeffizienten der Erbschafts- und Schenkungssteuer nach dem Gesetz N. 2065/1992 ... 220

Kapitel 5

Tab. 5.1. Die makroökonomischen Pfade ... 234
Tab. 5.2. Wirtschaftsjahr 1993: Erwerbseinkommensperiode vom 01.01.1992 bis 31.12.1992 ... 238
Tab. 5.3. Kalkulation des steuerpflichtigen Einkommens aus unselbständiger Tätigkeit 1992 ... 239
Tab. 5.4. Entgeltfaktormäßige Präsentation der zu errechnenden Rentenleistung ... 241
Tab. 5.5. Kalkulation des steuerpflichtigen Renteneinkommens 1992 ... 242
Tab. 5.6. Relative Rentenniveaus des Standardrentners mit und ohne Mindestsicherung für den Standardpfad ... 244
Tab. 5.7. Relative Rentenniveaus für Ledige mit 40 Versicherungsjahren im Jahre 1992 für den Standard-, Minimal- und Maximalpfad im Vergleich zum Nationalpfad ... 248
Tab. 5.8. Vergleich des Modellfalls einer ledigen Person mit unterbrochenem Versicherungsverlauf ohne und mit Kindererziehung ... 253
Tab. 5.9. Relative Rentenniveaus mit der *TEAM*-Zusatzrente im Nationalpfad hinsichtlich des Zeitfaktors „20 Versicherungsjahre“ ... 259
Tab. 5.10. Einfluß des Erwerbsverlaufs auf das relative Bruttorentenniveau ... 268
Tab. 5.11. Haushaltsspezifische Modellfälle ... 269
Tab. 5.12. Vergleich der Haushaltstypen hinsichtlich ihrer relativen Rentenniveaus bei einem Haushaltseinkommen zwischen 0,5 und 1 APW ... 272
Tab. 5.13. Vergleich der Haushaltstypen hinsichtlich ihrer relativen Rentenniveaus bei einem Haushaltseinkommen zwischen 1,25 und 2 APW ... 273
Tab. 5.14. Vergleich der Haushaltstypen hinsichtlich ihrer relativen Rentenniveaus bei einem Haushaltseinkommen zwischen 2,25 und 3 APW ... 275
Tab. 5.15. Vergleich der Haushaltstypen hinsichtlich ihrer relativen Rentenniveaus zwischen 0,5 und 1 APW aufgrund des Äquivalenzeinkommenskonzeptes ... 279

Tab. 5.16. Vergleich der Haushaltstypen hinsichtlich ihrer relativen Rentenniveaus bei einem Äquivalenzeinkommen zwischen 1,25 und 2 APW ... 281

Tab. 5.17. Vergleich der Haushaltstypen bzgl. ihrer relativen Rentenniveaus bei einem Äquivalenzeinkommen zwischen 2,25 und 3 APW ... 282

Tab. 5.18. Vergleich der Wohlstandspositionen einer Frau aus den Haushaltsmodelltypen mit einem Einkommen zwischen 0,5 und 3 APW ... 286

Tab. 5.19. Vergleich der Wohlstandspositionen eines Mannes aus den Haushaltsmodelltypen mit einem Einkommen zwischen 0,5 und 3 APW ... 287

Tab. 5.20. Vergleich der Inflationsentwicklung und der Bruttolohnindexierung der *IKA*-Renten 1991, 1992, 1993 ... 292

Tab. 5.21. Entwicklung der Anteile der mindestrentenbeziehenden Männer und Frauen unter allen rentenbeziehenden Männern und Frauen hinsichtlich des Schutztatbestandes „Alter" in der Periode 1981 - 1992 ... 298

Tab. 5.22. Entwicklung des durchschnittlichen *IKA*-Renteneintrittsalters, differenziert nach Geschlecht und Rentenart ... 301

Tab. 5.23. Relative Rentenniveaus bei landesspezifischen Konkretisierungen und Eurostat-Einkommensersatzraten ... 308

Kapitel 6

Tab. 6.1. Monatliche Rentenbeträge für die Schutztatbestände „Alter", „Invalidität" und „Tod des Versicherten mit Hinterlassung Hinterbliebener" sowie für die nicht versicherten Alten und deren Entwicklung seit dem Jahre 1961 ... 315

Tab. 6.2. Prozentuale Rentenerhöhungen der *OGA*-Rente seit 01.07.1962 bis 01.01.1991 ... 316

Tab. 6.3. Entwicklung der Erhöhung der Invaliditätsrenten im *OGA* für Invalide mit 100%-Invaliditätsgrad seit der Einführung dieser Regelung ... 317

Tab. 6.4. Die Entwicklung der Bestattungskostenleistung im *OAG* seit der Einführung dieser Regelung ... 317

Tab. 6.5. Entwicklung der Alterszusatzrente pro Monat in Drs. der drei Beitragsklassen des *OGA* vom 01.01.1989 bis zum 31.12.1992 ... 319

Tab. 6.6. Entwicklung der Bezieherzahl der Altersrente der nicht versicherten Alten zwischen 1982 und 1992, differenziert nach Geschlecht (in Tausend) ... 319

Tab. 6.7. Entwicklung der oben genannten Einnahmenkategorien des *OGA* als Prozentsatz der gesamten *OGA*-Einnahmen ... 323

Tab. 6.8. Entwicklung der Ausgabenkategorien des *OGA* als Prozentsatz der gesamten *OGA*-Ausgaben ... 323

Tab. 6.9. Entwicklung der *OGA*-Rentenanteile während der Periode 1985 - 1992 ... 324

Tab. 6.10. Entwicklung der Ausgaben für unversicherte Alte zwischen 1982 und 1991 (in Mrd. Drs.) ... 325
Tab. 6.11. Anspruchsvoraussetzungen für den Erhalt einer Altersrentenleistung in *TAE* nach den Reformansätzen Anfang der 90er Jahre ... 331
Tab. 6.12. Entwicklung der Einnahmenkategorien des *TAE* als Prozentsatz der gesamten *TAE*-Einnahmen ... 335
Tab. 6.13. Entwicklung der o.g. Ausgabenkategorien des *TAE* als Prozentsatz der gesamten *TAE*-Ausgaben ... 335
Tab. 6.14. Entwicklung der *TAE*-Rentenanteile während der Periode 1985 - 1992 ... 336
Tab. 6.15. Entwicklung der Einnahmenkategorien des *TEBE* als Prozentsatz der gesamten *TEBE*-Einnahmen ... 338
Tab. 6.16. Entwicklung der Ausgabenkategorien des *TEBE* als Prozentsatz der gesamten *TEBE*-Ausgaben ... 339
Tab. 6.17. Entwicklung der *TEBE*-Rentenanteile in der Periode 1985-1992 ... 339
Tab. 6.18. Gesetzliches Rentenzugangsalter für die im öffentlichen Dienst beschäftigten männlichen Versicherten nach den Gesetzen 1092/90 und 1976/1991 ... 342
Tab. 6.19. Gesetzliches Rentenzugangsalter für die im öffentlichen Dienst beschäftigten weiblichen Versicherten nach den Gesetzen 1092/90 und 1976/1991 ... 343
Tab. 6.20. Gesetzliches Rentenzugangsalter für die im öffentlichen Dienst beschäftigten weiblichen verheirateten Versicherten mit und ohne Kindern nach den Gesetzen 1092/90 und 1976/1991 ... 344
Tab. 6.21. Entwicklung der Einnahmenkategorien des *TEAM* als Prozentsatz der gesamten *TEAM*-Einnahmen ... 366
Tab. 6.22. Entwicklung der Ausgabenkategorien des *TEAM* als Prozentsatz der gesamten *TEAM*-Ausgaben ... 366
Tab. 6.23. Entwicklung der *TEAM*-Rentenanteile am gesamten Leistungsvolumen während der Periode 1985-1992 ... 367
Tab. 6.24. Entwicklung der Einnahmenkategorien des *ETEAM* als Prozentsatz der gesamten *ETEAM*-Einnahmen ... 369
Tab. 6.25. Entwicklung der Ausgabenkategorien des *ETEAM* als Prozentsatz der gesamten *ETEAM*-Ausgaben ... 370
Tab. 6.26. Entwicklung der *ETEAM*-Rentenanteile in der Periode 1985-1992 ... 370

Kapitel 7

Tab. 7.1. Interne Kapitalverzinsung (IKV) für eine ledige Person mit 40 Versicherungsjahren und Ablebensalter 75 bzw. 80 ... 392
Tab. 7.2. IKV für ledige Person (Frau) mit 20 Versicherungsjahren und Ablebensalter 75 bzw. 80 ... 398
Tab. 7.3. Ertragsraten (IKV) ausgewählter Haushalte in Prozent ... 401

Tab. 7.4. Horizontale Struktur der Ertragsraten (interne Zinsfüße) einer Ledigen mit Todesalter 80, einer Einverdienerehepaar-Witwe (Fall 1) sowie den Zweiverdienerehepaar-Witwen mit der Haushaltseinkommenskonstruktion 2/3:1/3 (Fall 2) und 1/2:1/2 (Fall 3) 402

Tab. 7.5. Horizontale Struktur der Ertragsraten (interne Zinsfüße) eines Ledigen mit Todesalter 80, eines Einverdienerehepaar-Witwers (Fall 1) sowie eines Zweiverdienerehepaar-Witwers mit der Haushaltseinkommenskonstruktion 2/3:1/3 (Fall 2) und 1/2:1/2 (Fall 3) 403

Tab. 7.6. Die „frühzeitigen Landwirterenten" zwischen dem 20. Mai 1989 und dem 6. April 1990 vom *OGA* 412

Tab. 7.7. Vergleich der Beiträge der Versicherten (AN) mit den Beiträgen der Arbeitgeber (AG) bei ausgewählten Sozialversicherungsträgern 416

Kapitel 8

Tab. 8.1. Anteile der Alten in den gewichteten griechischen Haushaltsausgabendaten und die entsprechenden Bevölkerungsanteile 427

Tab. 8.2. Fallzahl der Personen in Haushalten, differenziert nach Alter des Haushaltsvorstandes, Haushaltstyp und Geschlecht (die Zahlen in den Klammern präsentieren landesspezifische Konkretisierungen gemäß der oben genannten b)- und a)- Definitionen) 435

Tab. 8.3. Anteil der Personen in verschiedenen Haushaltstypen an allen Personen, differenziert nach Alter des Haushaltsvorstands, Haushaltstyp und Geschlecht (gewichtete Werte und die Zahlen in den Klammern präsentieren landesspezifische Konkretisierungen gemäß der oben genannten b)- und a)- Definitionen) 436

Tab. 8.4. Fallzahl der Haushalte, differenziert nach dem Alter des Haushaltsvorstands, Haushaltstyp und Geschlecht gemäß der Definition des Rentnerhaushalts nach Tsakloglou/Nitis 438

Tab. 8.5. Verteilung der RHH und der Personen, die in RHH leben, in Prozent nach Alter und Geschlecht des Haushaltsvorstandes (HHV) 439

Tab. 8.6. Anteil der Wohnkosten „Housing expenditure (actual and imputed) an den gesamten Haushaltsausgaben, differenziert nach dem Alter des Haushaltsvorstandes (in %) 440

Tab. 8.7. Anteil verschiedener Nettoeinkommenskategorien am gesamten durchschnittlichen Haushaltseinkommen nach Familienstand, nach RHH und NRHH 442

Tab. 8.8. Anteil verschiedener Nettoeinkommenskategorien am gesamten durchschnittlichen Haushaltseinkommen nach dem Alter des Haushaltsvorstands, nach RHH und NRHH 445

Tab. 8.9. Anteil der Personen in den jeweiligen altersspezifischen Haushaltstypen, welche die jeweilige Einkommenskategorie beziehen, an der Gesamtheit der Personen in den entsprechenden Haushalten 447

Tab. 8.10. Anteil der Personen in den jeweiligen geschlechtsspezifischen Haushaltstypen, welche die jeweilige Einkommenskategorie beziehen, an der Gesamtheit der Personen in den entsprechenden Haushalten 448

Tab. 8.11. Anteil der Personen in Haushalten mit bestimmten Haupteinkommensquellen, in Prozent aller Personen des entsprechenden Haushaltstyps sowie Geschlecht des Haushaltsvorstandes 450

Tab. 8.12. Anteil der Personen in RHH und NRHH mit bestimmten Haupteinkommensquellen, in Prozent aller Personen des jeweiligen Haushaltstyps, differenziert nach dem Alter des Haushaltsvorstandes 451

Tab. 8.13. Relative Wohlstandspositionen von Personen in Rentnerhaushalten (RHH) nach Familienstand und Geschlecht zu Personen in Nichtrentnerhaushalten (NRHH) 455

Tab. 8.14. Relative Wohlstandspositionen von Personen in RHH nach Familienstand und Geschlecht zu Personen in NRHH bei Anwendung einer alternativen Äquivalenzskala 458

Tab. 8.15. Relative Wohlstandsposition von alleinstehenden Frauen zu alleinstehenden Männern, differenziert nach Altersgruppen 459

Tab. 8.16. Relative Wohlstandsposition von alleinstehenden Frauen und Männern zu Personen in kinderlosen Paar-Haushalten, differenziert nach Altersgruppen 461

Tab. 8.17. Relative Wohlstandsposition von alleinstehenden Frauen und Männern im Vergleich zu Personen in kinderlosen Paar-Haushalten nach Altersgruppen bei alternativer Äquivalenzskala 462

Tab. 8.18. Verteilung der Personen aus Rentner- und Nichtrentnerhaushalten auf Wohlstandspositionsklassen als Vielfache des durchschnittlichen Äquivalenzeinkommens in Prozent 463

Tab. 8.19. Armutsquoten von Personen in Rentnerhaushalten und Nichtrentnerhaushalten, anhand bestimmter Armutsgrenzen 466

Tab. 8.20. Elastizität der Armutsquote hinsichtlich der Erhöhung der Armutsgrenze von 40% auf 50%, von 40% auf 60% und von 50% auf 60% .. 468

Tab. 8.21. Verteilung der Personen auf die unterschiedlichen Nettoäquivalenzeinkommensklassen nach Haushaltstyp, vorhandener oder nicht vorhandener Existenz von Renten und Transfers der Sozialversicherung sowie sozialen Transfers 473

Tab. 8.22. Armutsquoten von Personen in Rentnerhaushalten und Personen in Nichtrenterhaushalten, ermittelt unter Einschluß und Nichteinschluß von Renten und Transfers der Sozialversicherung sowie sozialen Transfers 475

Tab. 8.23. Prozentuale Verteilung der Rentnerhaushalte in Bevölkerungsdezilen gemäß des Nettoäquivalenzeinkommens anhand der OECD- und EUROSTAT-Äquivalenzskala (1, 0,7, 0,5) und der modifizierten OECD- und Eurostat-Äquivalenzskala (1, 0,5, 0,3) 483

Kapitel 9

Tab. 9.1. Sozialversicherungsbeiträge der Arbeitnehmer des Elektrizitätsunternehmens *DEI* nach dem neuen Sozialversicherungsgesetz 2084/1992 527

Übersichtenverzeichnis

Kapitel 6

Übers. 6.1. Anspruchsvoraussetzungen bezüglich der Leistungen für Alter und Invalidität des *OGA* 312

Übers. 6.2. Anspruchsvoraussetzungen bezüglich der Gewährung von Waisenrenten des *OGA* 314

Übers. 6.3. Anspruchsvoraussetzungen bezüglich der gewährten Leistungen, Erstfeststellung der Rentenleistung und die Art der Finanzierung des *NAT*. 355

Übers. 6.4. Anspruchsvoraussetzungen bezüglich der gewährten Leistungen, Erstfeststellung der Rentenleistung des *TEAM* 363

Übers. 6.5. Anspruchsvoraussetzungen bezüglich der gewährten Leistungen, Erstfeststellung der Rentenleistung des *ETEAM* 367

Kapitel 9

Übers. 9.1. Übersicht über die Positionen der Beiräte von Fakiolas, Tzoumakas und Rombolis über die Prinzipien, die das neue Sozialversicherungsgesetz charakterisieren sollten 500

Übers. 9.2. Übersicht über die Positionen der Beiräte von Fakiolas, Tzoumakas und Rombolis in bezug auf die Organisation der Sozialversicherung. 502

Übers. 9.3. Übersicht über die Reformvorschläge der Beiräte von Fakiolas, Tzoumakas und Rombolis in bezug auf die Anspruchsvoraussetzungen für die Gewährung der Rentenleistungen 508

Übers. 9.4. Übersicht über die Reformvorschläge der Beiräte von Fakiolas, Tzoumakas und Rombolis in bezug auf die Erstfeststellung der Rentenleistungen 512

Übers. 9.5. Übersicht über die Reformvorschläge der Beiräte von Fakiolas, Tzoumakas und Rombolis in bezug auf die Finanzierung der Rentenleistungen 515

Abbildungenverzeichnis

Kapitel 1

Abb. 1.1. Bruttoreproduktionsraten der griechischen Bevölkerung in ausgewählten Jahren von 1960 bis 1990. ... 41

Abb. 1.2. Nettoreproduktionsraten der griechischen Bevölkerung in ausgewählten Jahren von 1960 bis 1990 ... 42

Abb. 1.3. Entwicklung des Kinderlasten-, Alterslasten- und Gesamtlastenquotienten während der Periode 1980-1990 in Griechenland ... 45

Abb. 1.4. Charakteristika der griechischen Bevölkerung hinsichtlich der Erwerbstätigkeit (1991) ... 62

Abb. 1.5. Erwerbsquoten nach Alter und Geschlecht (1991) ... 63

Abb. 1.6. Erwerbsquoten nach Geschlecht und Familienstand (1991) ... 64

Abb. 1.7. Entwicklung der makroökonomischen Größen des Wachstums des BIP, Arbeitslosenquote und Inflationsrate ... 70

Abb. 1.8. Verhältnis der griechischen durchschnittlichen Inflationsraten zu denen der EU (12) und der OECD-Länder ... 73

Abb. 1.9. Darstellung der griechischen Wirtschaftsstruktur anhand der Bruttowertschöpfungsergebnisse der jeweiligen Wirtschaftsbereiche ... 75

Abb. 1.10. Entwicklung des BIP pro Kopf, gemessen in ECU und in Kaufkraftstandards ... 76

Abb. 1.11. Aufwand für soziale Sicherheit zwischen 1972 und 1991 ... 80

Abb. 1.12. Jährliche prozentuale Entwicklung des aggregierten Sozialaufwands und der laufenden Budgetausgaben zwischen 1972 und 1991 ... 81

Abb. 1.13. Aufwand für soziale Sicherheit anhand der Relation zum BIP (Marktpreise) zwischen 1972-1990 ... 82

Abb. 1.14. Griechischer Sozialaufwand im Vergleich zu dem der übrigen EU-Ländern, jeweils in Relation zum BIP ... 83

Abb. 1.15. Vergleich der griechischen Sozialaufwandsstruktur mit der EU-Sozialaufwandsstruktur des Jahres 1989 ... 84

Abb. 1.16. Der Trend des griechischen Budgets und der laufenden Sozialausgaben des Ministeriums für Gesundheit, Wohlfahrt und Sozialversicherung, 1980-1992 ... 86

Abb. 1.17. Vergleich des Haushaltsdefizits im weiteren Sinne und des Defizits der wichtigsten Sozialversicherungsträger und Träger der sozialen Sicherheit als Prozentsatz des BIP sowie dessen prozentuales Verhältnis zum oben genannten Gesamtdefizit des Staatshaushalts ... 88

Abb. 1.18. Primäre Ergebnisse (Einnahmen-Ausgaben-Saldi) der wichtigsten Sozialversicherungsträger und Träger der sozialen Sicherheit 1980-1992 89

Kapitel 3

Abb. 3.1. „Deckungsgrad" der wichtigsten Sozialversicherungssysteme der griechischen Alterssicherung im Jahre 1991 (*IKA*, *OGA*, Öffentlicher Dienst, *TEBE*, *TAE*) 134

Abb. 3.2. Entwicklung der Versicherten- und Rentenfälle im *IKA* während des Zeitraumes 1982-92 140

Abb. 3.3. Strukturelle Zusammensetzung des *IKA*-Portfolios während der Jahre 1980-1991 177

Abb. 3.4. Darstellung der jährlichen primären Betriebsergebnisse des Rentensektors des *IKA* (Beitragseinnahmen-Leistungsausgaben-Saldi), Jahresabschlüsse des gesamten Sozialversicherungsträgers mit Einbeziehung der Staatszuschüsse, Staatszuschüsse sowie der akkumulierten Jahresabschluß-Defizite von 1980 bis 1992 182

Abb. 3.5. Gegenüberstellung der prozentualen Veränderungen der Beitragseinnahmen und Rentenausgaben während der Jahre 1980-1992 183

Abb. 3.6. Intangible Reserven des *IKA* und seine Einnahmenverluste aufgrund der Zinsmarge sowie der Inflationsrate von 1980-1991 186

Abb. 3.7. Verteilung der *IKA*-Invaliditätsrentenanteile des Jahres 1978 und des Jahres 1989 nach Alter der männlichen Rentenbezieher 189

Abb. 3.8. Verteilung der *IKA*-Invaliditätsrentenanteile des Jahres 1978 und des Jahres 1989 nach Alter der weiblichen Rentenbezieher 190

Abb. 3.9. Entwicklung des Verhältnisses der Zahl der Beitragszahler zu der Zahl der Rentner des *IKA* während der Periode 1974-1991 192

Abb. 3.10. Verteilung der *IKA*-Altersrentenanteile des Jahres 1978 und des Jahres 1989 nach Renteneintrittsalter der männlichen Rentenbezieher 193

Abb. 3.11. Verteilung der *IKA*-Altersrentenanteile des Jahres 1978 und des Jahres 1989 nach Renteneintrittsalter der weiblichen Rentenbezieher 194

Abb. 3.12. Vergleich der Entwicklung des BIP zu Marktpreisen und des primären *IKA*-Betriebsergebnisses während der Periode 1980-1992 195

Abb. 3.13. Ex-post-Entwicklung der drei wichtigsten Einnahmenkategorien des *IKA* während der Periode 1982-92 196

Abb. 3.14. Vergleich der Entwicklung des primären Beitragseinnahmen-Rentenausgaben-Ergebnisses des Rentensektors sowie der defizitären Jahresabschüsse des *IKA*-Sozialversicherungsträgers mit und ohne Staatszuschuß 197

Kapitel 4

Abb. 4.1. Vergleich der griechischen Besteuerungskoeffizienten zwischen 1991 und 1992 217

Kapitel 5

Abb. 5.1. Struktur der Kalkulationsschritte für die Errechnung der relativen Rentenniveaus ... 243

Abb. 5.2. Relatives Rentenniveau für Ledige mit 40 Versicherungsjahren im Jahre 1992 (Standardpfad) ... 245

Abb. 5.3. Relative Rentenniveaus für Ledige mit 40 Versicherungsjahren im Jahre 1992 für den Standardpfad im Vergleich zum Nationalpfad ... 249

Abb. 5.4. Relative Rentenniveaus für Ledige mit 20 Versicherungsjahren im Jahre 1992 (Standardpfad) ... 252

Abb. 5.5. Vergleich der relativen Brutto- und Nettorentenniveaus von 1 APW im Verhältnis zu den entsprechenden bei 0,5 und 2 APW ... 256

Abb. 5.6. Vergleich der relativen Brutto- und Nettorentenniveaus von 0,5, 1 und 2 APW bei 20 Beitragsjahren im Verhältnis zu den entsprechenden von jeweils gleichem APW bei 40 Beitragsjahren ... 257

Abb. 5.7. Relative Rentenniveaus mit der *TEAM*-Zusatzrente im Nationalpfad hinsichtlich des Zeitfaktors „20 Versicherungsjahre" und der Berufsgruppe „schwere und gesundheitsschädliche Berufe" ... 260

Abb. 5.8. Relative Rentenniveaus ohne und mit der *TEAM*-Zusatzrente im Nationalpfad hinsichtlich des Zeitfaktors „20 Versicherungsjahre" ... 262

Abb. 5.9. Leistungsniveau in Abhängigkeit von der Versicherungszeit (ohne Inkludierung der Mindestsicherung) ... 264

Abb. 5.10. Leistungsniveau in Abhängigkeit von der Versicherungszeit (mit Inkludierung der Mindestsicherung) ... 265

Abb. 5.11. Der Einfluß des Erwerbsverlaufs auf das relative Bruttorentenniveau 267

Abb. 5.12. Vergleich in den drei APW-Einkommensbereichen der relativen Bruttorentenniveaus von 4 verschiedenen Haushaltstypen nach dem Haushaltseinkommenskonzept ... 276

Abb. 5.13. Vergleich in den drei APW-Einkommensbereichen der relativen Nettorentenniveaus von 4 verschiedenen Haushaltstypen nach dem Haushaltseinkommenskonzept ... 277

Abb. 5.14. Vergleich der Kurven der relativen Rentenniveaus der Zwei-Personen Haushalte zu der Armutskurve bei der 50%-Armutsgrenze ... 283

Abb. 5.15. Prozentualer Anteil der Erstrenten an den Gesamterstrenten des Jahres 1992, differenziert nach Versicherungszeit ... 296

Abb. 5.16. Prozentualer Anteil der Erstrenten an den Gesamterstrenten des Jahres1992, differenziert nach Einkommensfaktor ... 297

Abb. 5.17. Gesamtsteuereinnahmen als Prozentsatz des BIP ... 299

Abb. 5.18. Verteilung der *IKA*-Alters- und Invaliditätsrentenanteile des Jahres 1978 und des Jahres 1989, differenziert nach Alter der männlichen Rentenbezieher ... 302

Abb. 5.19. Verteilung der *IKA*-Alters- und Invaliditätsrentenanteile des Jahres 1978 und des Jahres 1989, differenziert nach Alter der weiblichen Rentenbezieher ... 302

Kapitel 6

Abb. 6.1. Entwicklung der *OGA*-Versicherten- und Rentenfälle während der Jahre 1982-1992 ... 311
Abb. 6.2. Entwicklung der *TAE*- und *TEBE*-Versicherten- und Rentnerfälle während der Jahre 1982-1992 ... 329
Abb. 6.3. Reale (inflationsbereinigte) Erhöhung der aggregierten Ausgaben des Staates für Rentenleistungen des öffentlichen Dienstes zwischen 1980 und 1992 ... 348
Abb. 6.4. Entwicklung der *IKA-TEAM* und *IKA-ETEAM*-Versicherten- und Rentnerfälle während der Jahre 1982-1992 ... 363
Abb. 6.5. Entwicklung des primären Betriebsergebnisses des *ETEAM* und *TEAM* während der Periode 1983-1992 ... 371

Kapitel 7

Abb. 7.1. Interne Kapitalverzinsung (IKV) für eine ledige Person mit 40 Versicherungsjahren und Ablebensalter 75 bzw. 80 ... 393
Abb. 7.2. Differenz der IKV zwischen einer ledigen Frau im Todesalter von 80 Jahren und einem ledigen Mann im Todesalter von 75 Jahren ... 393
Abb. 7.3. Differenz der internen Kapitalverzinsung rentenversicherungspflichtiger Personen mit konstanter Lebenserwartung bei Variation der Versicherungszeit und des Rentenzugangsalters ... 394
Abb. 7.4. IKV für ledige Person mit 40 Versicherungsjahren mit Ablebensalter 75 bei den alternativen Rückwälzungsmöglichkeiten der Arbeitgeberbeiträge ... 396
Abb. 7.5. Abweichung der internen Zinsfüße für den Ledigen bei 40 Versicherungsjahren und einer Restlaufzeit bis zum Alter 75 für verschiedene Einkommensniveaus vom Zinsfuß für den Standard-Ledigen bei 1 APW-Einkommen ... 397
Abb. 7.6. IKV für ledige Person (Frau) mit 20 Versicherungsjahren und Ablebensalter 75 bzw. 80 ... 398

Kapitel 8

Abb. 8.1. Armutsquoten im Vergleich der Rentner- und Nichtrentnerhaushalte ... 469
Abb. 8.2. Armutsquoten gemäß Familienstand und Haushaltstyp ... 470
Abb. 8.3. Armutsquoten der Personengruppen in Rentnerhaushalten mit einem Haushaltsvorstand im Alter zwischen 55 und 64 Jahren ... 471
Abb. 8.4. Armutsquoten der Personengruppen in RHH mit einem Haushaltsvorstand im Alter von über 64 Jahren ... 472
Abb. 8.5. Armutsquoten von Personen in RHH und Personen in NRHH bei Einschluß und Nichteinschluß von Renten und Transfers der Sozialversicherung sowie sozialen Transfers ... 477

Abb. 8.6. Armutsquoten von Personen in RHH mit einem Haushaltsvorstand im Alter zwischen 55 und 64 Jahren, unter Einschluß bzw. unter Nichteinschluß der Renten und Transfers der Sozialversicherung sowie sozialen Transfers 478

Abb. 8.7. Armutsquoten von Personen in RHH mit einem Haushaltsvorstand im Alter von über 64 Jahren unter Einschluß bzw. unter Nichteinschluß der Renten und Transfers der Sozialversicherung sowie sozialen Transfers 479

Kapitel 9

Abb. 9.1. Intangible Portfoliopositionen der griechischen Sozialversicherungsträger, inklusive *IKA* 497

Abb. 9.2. Vergleich der Verteilung der Rentenanteile von männlichen Rentenbeziehern des öffentlichen Dienstes und des *IKA* im Jahr 1989 nach Renteneintrittsalter 503

Abb. 9.3. Vergleich der Verteilung der Rentenanteile von weiblichen Rentenbeziehern des öffentlichen Dienstes und des *IKA* im Jahr 1989 nach Renteneintrittsalter 504

Abb. 9.4. Verteilung der Rentenanteile des öffentlichen Dienstes im Jahr 1989 nach Renteneintrittsalter und Geschlecht der Rentenbezieher 505

Abb. 9.5. Lorenzkurve für das Jahr 1991, bezogen auf die Rentenfälle- und Rentenversicherungsaufwandsanteile dieses Jahres 546

Abkürzungsverzeichnis

Abb.	Abbildung
APW	Jährliches Einkommen des „average production worker" (durchschnittliches jährliches Bruttoeinkommen von Vollzeit-Arbeitnehmern in der verarbeitenden Industrie)
Art.	Artikel
ASEG	Projekt Alterssicherung in der Europäischen Gemeinschaft
ATA	(*Αυτοματη Τιμαριθμικη Αναπροσαρμογη*) Automatische Lohn- und Preisanpassung an die Inflationsrate
ATE	(*ATE: Αγροτικη Τραπεζα της Ελλαδος*) Agrarbank von Griechenland
Avk	Arbeiternehmerversicherungsklasse/n
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BMF	Deutsches Bundesministerium für Finanzen
BT	Beitragstag bzw. Beitragstage
bzgl.	Bezüglich
bzw.	Beziehungsweise
DAC	Deposit administration Contracts; Pensionskassenartige Einrichtungen in der betrieblichen Alterssicherung
DEI	(*ΔΗΜΟΣΙΑ ΕΠΙΧΕΙΡΗΣΗ ΗΛΕΚΤΡΙΣΜΟΥ: ΔΕΗ*) Staatliches Elektrizitätsunternehmen
DLOEM	Sicherungssystem des Familienlastenausgleichs (*ΔΛΟΕΜ*) (*Διανεμητικος Λογαριασμος Οικογενειακων Επιδοματων*)
DM	Deutsche Mark
Drs.	Drachmen
EG	Europäische Gemeinschaft
E.E	(*Εργατικη Εστια*, ERGATIKI ESTIA) Institution der sozialen Sicherheit im weiten Sinne
ECU	Europäische Währungseinheit
EDKA	Zeitschrift „Rundschau des Sozialversicherungsrechts" {(*Επιθεωρηση Δικαιου Κοιν. Ασφαλισεων (περιοδικο)*}
EG	Europäische Gemeinschaft
ELTA	(*ΕΛΤΑ*) Griechische Post
EOP	(*ΕΟΠ: Εθνικος Οργανισμος Προνοιας*) Nationale Organisation der sozialen Fürsorge

ESY	(*Εθνικο Συστημα Υγειας; ΕΣΥ*) Nationales Gesundheitssystem
ETBA	Griechische Bank für industrielle Entwicklung
ETE	(*ΕΘΝΙΚΗ ΤΡΑΠΕΖΑ ΤΗΣ ΕΛΛΑΔΟΣ*) Nationalbank von Griechenland
ETEAM	(*Ειδικος Τομεας Επικουρικης Ασφαλισης Μισθωτων*) Sozialversicherungsträger der Aufbausicherung für die im öffentlichen Dienst Beschäftigten
ETHNIKI	(*ΕΘΝΙΚΗ*) Sozialversicherungsträger des staatlich kontrollierten Versicherungsunternehmens
EU	Europäische Union
Eurostat	Europäisches Amt für Statistik
Evangelismos	Sicherungsträger des staatlichen Klinik-Unternehmens "Evangelismos" (*Ταμειο ασφαλισεως προσωπικου θεραπευτηριου "Ο ΕΥΑΓΓΕΛΙΣΜΟΣ"*)
FEK	(*ΦΕΚ: Φυλλον εφημεριδος της κυβερνησεως*) Regierungsbulletin
GATT	Allgemeines Freihandelsabkommen
GSEE	(*Γενικη Συνομοσπονδια Εργατων Ελλαδος; ΓΣΕΕ*) Griechischer Arbeitergewerkschaftsbund
GSO	Sicherungssystem der Organisation der grieschischen Kooperativen (*Ταμειο συνταξεως και επικουρικης ασφαλισεως προσωπικου γεωργικων συνεταιριστικων οργανωσεων: ΓΣΟ*)
HES	Haushaltsausgabendaten (Household expenditure survey)
HHEK	Haushaltseinkommen
HHV	Haushaltsvorstand
i.d.R.	In der Regel
IKA	(*ΙΔΡΥΜΑ ΚΟΙΝΩΝΙΚΩΝ ΑΣΦΑΛΙΣΕΩΝ*) Institut der Sozialversicherung
IKV	Interne Kapitalverzinsung
ILO	Internationale Arbeitsorganisation
IMF	Internationaler Währungsfonds
ISAP	(*ΗΣΑΠ*) Sozialversicherungsträger der Athener U-Bahnbetriebe
KAAN	(*Κεφαλαιο Ασθενειας και Ανεργειας Ναυτικων*) Kranken- und Arbeitslosenversicherungsträger der in der Handelsmarine Beschäftigten
KAF	(*Κεφαλαια Αποκαταστασεως Φορτοεκφορτωτων: ΚΑΦ*) Fonds der sozialen Fürsorge der Frachtarbeiter (*ΚΑΦ*)
KEPE	Zentrum für Wirtschaftsforschnung ,–planung und -entwicklung (*ΚΕΠΕ: Κεντρο προγραμματισμου και οικονομικων ερευνων*)
KKS	Kaufkraftstandards
N.	(*Νομος*) Gesetz

NAT	(*ΝΑΥΤΙΚΟ ΑΠΟΜΑΧΙΚΟ ΤΑΜΕΙΟ: ΝΑΤ*) Rentenversicherungsträger der in der Handelsmarine Beschäftigten
ND	(*Νομικο Διαταγμα*) Gesetzesverordnung
NEA DIMOKRATIA	(*ΝΕΑ ΔΗΜΟΚΡΑΤΙΑ*) Volkspartei Griechenlands
NPDD	(*Νομικο προσωπο δημοσιου δικαιου: ΝΠΔΔ*) Juristische Person öffentlichen Rechts
NPID	(*Νομικο προσωπο ιδιωτικου δικαιου: ΝΠΙΔ*) Juristische Person Privatrechts
NRHH	Nichtrentnerhaushalt
NSSG	(*ΕΣΥΕ: Εθνικη Στατιστικη Υπηρεσια της Ελλαδος*; National statistical service of Greece) Nationalstatistisches Amt von Griechenland
o.g.	obengenannt
OAED	(*Οργανισμος Απασχολησεως Εργατικου Δυναμικου: ΟΑΕΔ*) Amt für Beschäftigung der Arbeitskräfte
OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
OEK	(*Οργανισμος εργατικης κατοικιας*) Institution der sozialen Sicherheit im weiten Sinne
OGA	(*ΟΡΓΑΝΙΣΜΟΣ ΓΕΩΡΓΙΚΩΝ ΑΣΦΑΛΙΣΕΩΝ: ΟΓΑ*) Träger der sozialen Sicherheit der Landwirte
OSE	(*ΟΡΓΑΝΙΣΜΟΣ ΣΙΔΗΡΟΔΡΟΜΩΝ ΕΛΛΑΔΟΣ: ΟΣΕ*) Griechische Eisenbahnen
OTA	(*Οργανισμος Τοπικης Αυτοδιοικησης*) Organisation der griechischen Selbstverwaltungsorgane
OTE	(*ΟΡΓΑΝΙΣΜΟΣ ΤΗΛΕΠΙΚΟΙΝΩΝΙΩΝ ΕΛΛΑΔΟΣ: ΟΤΕ*) Staatliches Telekommunikationsunternehmen
PASEGES	(*ΠΑΣΕΓΕΣ*) Gewerkschaftsbund im agrarwirtschaftlichen Sektor
PASOK	(*ΠΑΣΟΚ*) Sozialdemokratische Partei Griechenlands
PD	(*Προεδρικο Διαταγμα*) Präsidentialverordnung
r.d.	Rund
RBMRN	Relatives Bruttorentenniveau mit Mindestsicherung
RBRN	Relatives Bruttorentenniveau
RHH	Rentnerhaushalt
RNMRN	Relatives Nettorentenniveau mit Mindestsicherung
RNRN	Relatives Nettorentenniveau
RRN	Relatives Rentenniveau
RWP	Relative Wohlstandsposition
s.o.	Siehe oben
s.u.	Siehe unten
s.w.	Siehe weiter
SF	Soziale Fürsorge
sog.	Sogenannt/e

StBA	Statistisches Bundesamt der Bundesrepublik Deutschland
SV	Sozialversicherung oder Sozialversicherungsleistungen (ausschließlich im Kapitel 8)
Svb	Sozialversicherungsbeitrag/äge
Svr	Sozialversicherungsrente
SVS	Sozialversicherungssystem
SVT	Sozialversicherungsträger
T.NOM.	Sozialversicherungsträger der Rechtsanwälte
Tab.	Tabelle
TAE	(*Ταμειο Ασφαλισεων Εμπορων*) Sicherungssystem der Kaufleute
TAISYT	(*Ταμειο Ασ/λισης Ιδιοκτητων Συντακτων και Υπαλληλων Τυπου*) Sicherungssystem der Eigentümer, Redakteure und Angestellte von Printmedien sowie der Korrespondenten ausländischer Printmedien
TAYSO	(*ΤΑΥΣΟ*) (*Ταμειο Αρωγης Υπαλληλων Συνεταιριστικων Οργανωσεων*) Aufbausicherungssystem der Angestellten bei den griechischen Kooperativen
TATTA	(*TATTA*) (*Ταμ. Ασφαλ.. Τεχνικων Τυπου Αθηνων*) Sozialversicherungssystem der Ingenieure und Facharbeiter der Printmedien in Athen
TEAM	(*Ταμειο Επικουρικης Ασφαλισης Μισθωτων: TEAM*) Das größte Zusatzsystem vom IKA
TEBE	(*Ταμειο Επαγγελματιων και Βιοτεχνων Ελλαδος*) Sozialversicherungsträger der Selbständigen und Handwerker
TPX	(*ΤΠΧ: Ταμειο προνοιας Ξενοδοχων*) Sozialvorsorgefonds der Hoteliers
TR	Transfers (Sozialversicherungstransfers und soziale Transfers)
TSA	(*ΤΣΑ*) (*Ταμειο συνταξεων Αυτοκινητιστων*) Sozialversicherungssystem der Berufsfahrer
TSAY	(*ΤΣΑΥ: Ταμειο Συνταξεως και αυτοασφαλισεως Υγειονομικων*) Sozialversicherungssystem der Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte und Apotheker
TSMEDE	(*ΤΣΜΕΔΕ*) Rentenversicherungsträger der Ingenieure und Bauträger öffentlicher Bauaufträge (*Ταμειο Συνταξεων Μηχανικων Εργοληπτων Δημοσιων Εργων*)
TSP-ATE	(ΤΣΠ-ATE) Sozialversicherungsträger der Agrarbank (s.o)
TSP-ETE	(ΤΣΠ–ETE) Sozialversicherungsträger der größten griechischen staatlichen Bank ETE (siehe oben)

TSP-TE-K	(*ΤΣΠ–ΤΕ–Κ*) Sozialversicherungsträger der Zentralbank von Griechenland (ZBE, *Κεντρικη Τραπεζα Ελλαδος*) und der staatlichen Hypothekenbank (*Κτηματικη Τραπεζα της Ελλαδος: ΚΤΕ*)
TSPEATH	(*ΤΣΠΕΑΘ*) Sozialversicherungsträger des redaktionellen Personals der Zeitungsverlage, des öffentlichen Rundfunks, der Pressestellen des öffentlichen Dienstes sowie der Redakteure der Nachrichtenagentur „Athens press agency“ (*Ταμειο Συνταξεων Προσωπικου Εφημεριδοπωλων Αθηνων–θεσ/νικης*)
Übers.	Übersicht
VT	Versicherungstag/e
VZ	Versicherungszeit/en
YPETHO	(*Υπουργειο Εθνικης Οικονομιας: ΥΠΕΘΟ*), Ministerium für Nationalökonomie
z.B.	zum Beispiel

Einleitung

Die wirtschafts- und gesellschaftspolitische Situation Griechenlands nach dem Zweiten Weltkrieg hat entscheidend die Gestaltung des derzeitigen Alterssicherungssystems beeinflußt, so daß einführend ein paar essentielle Bemerkungen gemacht werden sollten, die für das weitere Verständnis dieser Studie von Wichtigkeit sind. Diese sind des weiteren von großer Bedeutung, da wirtschafts- und sozialpolitische Informationen über das EU-Land Griechenland im deutschsprachigen Raum nicht die nötige Publikationsbreite gefunden haben.

Nach dem Zweiten Weltkrieg nahmen die Interventionen des griechischen Staates bezüglich der sozialen und wirtschaftlichen Prozesse zu. Dabei erfolgten die Maßnahmen nicht aufgrund einer Systematik oder einer koordinierten Planung bzw. regelgebundener Interventionsmechanismen zugunsten langfristig festgelegter sozial- und wirtschaftspolitischer Ziele. Die Interventionsideologie, die von einem wasserkopfartigen Entscheidungszentrum verfolgt wurde, war allerdings stark mit liberalen Elementen vermischt, woraus eine konfuse, unglaubwürdige und inkonsistente Wirtschaftspolitik resultierte.

Während der 60er und 70er Jahre setzte der griechische Staat - langfristig gesehen - keine richtungsweisenden sozialpolitischen Akzente; als sozialpolitische Instrumente dieses Zeitraumes lassen sich der umverteilende Einsatz der progressiven Einkommensbesteuerung, die Kinder- und Heiratsleistungen sowie die sogenannten Staatsleistungen für große Familien (die letzten beiden in bescheidenem Umfang) nennen[1]. Im übrigen wurde die Sozialversicherung durch die Deckung neuer Schutztatbestände erweitert. Somit stiegen auch die Sozialversicherungsleistungen. Der Grund dafür war, daß die Sozialversicherung die einzige gut funktionierende sozialpolitische Einrichtung war, die aus Sicht der Regierenden der Lösung von akuten sozialen Problemen funktional entgegenkam.

Die Sozialpolitik war demzufolge durch "Feuerwehr"-Aktionen geprägt, d.h., daß Probleme i.d.R. mit kurzfristigen funktionalen Lösungsversuchen bekämpft wurden[2]. Durch deren regelmäßige Fortsetzung entwickelten diese ursprünglich temporär angelegten Maßnahmen im Laufe der Zeit einen permanenten Charakter - mit der Folge, daß die institutionelle Entwicklung des Wohlfahrtsstaates planlos und auf einem relativ niedrigen Niveau blieb.

---

[1] Vgl. *Petmesidou* (1991), S.37.

[2] Vgl. *Petmesidou* (1991), S.37.

Außerdem stand die Sozialpolitik jeweils unter dem Einfluß der allgemeinen Politik, die sie periodenweise (z.B. während der 80er Jahre) uneingeschränkt zum Instrument der parteipolitischen Loyalitätssicherung verkommen ließ.

Ferner waren und sind prägnante Charakteristika der griechischen Gesellschaft die Unterordnung der Gewerkschaften und die Austragung sozialer Konflikte unter parteipolitischen Positionen sowie der geringe gesellschaftliche Druck auf soziale Reformen. Ein stärkerer Druck hingegen würde die Entwicklung und Implementierung einer konsistenten staatlichen Sozialpolitik erlauben. Darüber hinaus vermißt man im Vergleich zu Mittel- und Nordeuropa freiwillige wohlfahrtspolitische Initiativen seitens der griechischen Bevölkerung (z.B. Gründung von Wohlfahrtsverbänden), die staatlich und parteipolitisch unabhängig sind.

Unter diesen Rahmenbedingungen entwickelte sich das griechische Sozialversicherungssystem zu einem polymorphen System. Im Jahre 1991 gab es nach Angaben des Ministeriums für Gesundheit, Wohlfahrt und Sozialversicherung 325 Sozialversicherungsfonds, die gemeinsam über 90% der griechischen Bevölkerung absicherten. Gesundheitsvorsorge und Krankenversicherung boten 80 dieser Fonds, während die übrigen Fonds die Risiken Arbeitsunfähigkeit, Ruhestand, industrielle (Berufs-) Unfälle abdeckten und zusätzlich eine Vielzahl von komplementären Leistungen gewährten.

Dieses polymorphe System des Jahres 1992 wird diese Studie eingehender beschreiben. Sie wurde im Rahmen des ASEG (Alterssicherung in der Europäischen Gemeinschaft)-Projektes unter der wissenschaftlichen Betreuung der Herren Prof. Dr. Richard Hauser und Prof. Dr. Diether Döring fertiggestellt. Demzufolge wurde in vielerlei Hinsicht sowohl auf internationale als auch auf projektübergreifende Vergleichbarkeit Rücksicht genommen. Dies heißt z.B., daß in erster Linie der Verwendung von Definitionen und Statistiken internationaler Institutionen mit nationalstatistischen Hinweisen der Vorzug gegeben wurde. Projektübergreifende Rahmenbedingungen haben essentiell den Gang der Erstellung dieser Arbeit bestimmt, insbesondere die annahmenbezogene Entwicklung der Simulationen. Darüber hinaus hat dabei die Anwendung einheitlicher konzeptioneller Schemata besondere Bedeutung, um die Vergleichbarkeit mit anderen europäischen Alterssicherungssystemen zu gewährleisten.

Die Aufgabenstellung der vorliegenden Analyse der griechischen Alterssicherung besteht in der Untersuchung der institutionellen Regelungen des staatlichen und betrieblichen Alterssicherungssystems in Griechenland, der demographischen Einflüsse auf die Finanzierung, Modellberechnungen zur Analyse der Sicherungs- und Umverteilungswirkungen des Systems sowie empirischen Forschungen zur Lebenslage der alten Generation.

Zunächst sollen im ersten Kapitel die Einflußfaktoren beschrieben werden, die die Rahmenbedingungen für die ex post-Entwicklung der sozialen Alterssi-

cherung beeinflußt haben. Dies heißt, daß die demographischen, gesellschaftlichen und ökonomischen Einflüsse detailliert dargelegt werden. Das erste Kapitel enthält überdies eine Lagebeschreibung der finanziellen Situation der Institutionen der sozialen Sicherheit unter Berücksichtigung der fiskalischen Situation des griechischen Staates.

Nach diesem makroökonomischen Überblick erfolgt im zweiten Kapitel eine historische Einführung in die Entwicklung der Alterssicherung in Griechenland, die zeigen soll, wie es zur jetzigen Ausprägung des griechischen Zielsystems der Alterssicherung kam. Eine besondere Erwähnung finden dabei auch die Leitvorstellungen, die für diese fortwährende Entwicklung verantwortlich sind. Den Problemen umlagefinanzierter Systeme widmet sich danach der letzte Abschnitt dieses Kapitels.

Die Analyse der institutionellen Regelungen zur Alterssicherung im Rahmen des größten staatlichen obligatorischen Alterssicherungssystems (Kernsystem) steht im Mittelpunkt des dritten Kapitels. Dieses System heißt *IKA* und umfaßt die abhängig beschäftigten Arbeitnehmer aus der Industrie und dem Dienstleistungssektor. Die Darstellung des Kernsystems bezieht sich in erster Linie auf die organisatorische Ausgestaltung (3.1), den Kreis der berechtigten Personen (3.2), die Leistungen (3.3) und deren Anpassung im Zeitablauf (3.3.5). Dessen Finanzierung wird anschließend Inhalt dieser kernsystembezogenen Analyse sein (3.5). Eine Betrachtung der Portabilität von Sozialversicherungsleistungen und Anwartschaften innerhalb des Landes und des EG-Raumes, nunmehr EU-Raumes[3], bildet danach die Komplettierung dieses Kapitels (3.6).

Das vierte Kapitel behandelt die Besteuerung der Alterseinkünfte und der zugrundeliegenden Sozialversicherungsbeiträge (Svb).

Die Kenntnis der Regelungen des Kernsystems sowie der Besteuerung der Alterseinkünfte ist relevant für die darauffolgende mikroökonomisch orientierte Analyse im fünften Kapitel. Dabei wird das bereits im dritten Kapitel beschriebene Kernsystem der griechischen Alterssicherung anhand von Rentenmodellfällen und dem Indikator „Relatives Rentenniveau" näher untersucht. In diesem Kontext ist der jeweilige Erfüllungsgrad der Ziele der „Lebensstandardsicherung", „Armutsvermeidung" und „Gleichstellung der Position der Frau" von besonderem Interesse. Diese Analyse betrifft nur das Kernsystem, eine Abgrenzung, die im Interesse der Vergleichbarkeit im ASEG-Projekt gewählt wurde (da viele Sozialversicherungssysteme, insbesondere in Südeuropa, wie z.B. in Griechenland eine „polymorphe" Struktur haben).

Das sechste Kapitel beschreibt in kurzer Form die übrigen relevanten Systeme der sozialen Sicherheit in Griechenland. Es sind die Systeme der sozialen

[3] Das ASEG-Projekt begann vor dem Beschluß der Maastrichter Verträge. Dies ist der Grund für dessen Benennung als „ASEG: Alterssicherung in der Europäischen Gemeinschaft".